



**BRANDENBURGER
FREIHEITSPREIS
2016**



„Die Welt hat nie eine gute Definition für das Wort Freiheit gefunden.“ Abraham Lincoln

*Freiheit – alle Welt will sie, alle Welt braucht sie. Aber welche?
Die persönliche, die politische, die unternehmerische, die künstlerische.
Die Freiheit des Einzelnen. Die Freiheit des Anderen. Die Freiheit der Meinung.
Die Freiheit zu etwas, die Freiheit von etwas.*

Wir definieren Freiheit alle zwei Jahre. Nicht neu, aber immer wieder aufs Neue.

So sieht es das Statut für den Preis vor, den wir stiften wollen. Aber warum? Und warum jetzt?

*Weil die Zeiten so sind. Weil die Freiheit das Thema dieser Jahre ist.
Wo wir auch hinschauen auf der Welt, welchen Bereich wir auch anschauen, überall geht es um Freiheit.
Um Freiheit der Menschen, der Gedanken, des Geistes.
Im bürgerrechtlichen, im wahrhaft liberalen, im marktwirtschaftlichen Sinn.*

Wann, wenn nicht jetzt, im Jahr 25 der Deutschen Einheit, muss ein solcher Preis gestiftet werden? Und wo, wenn nicht im Dom zu Brandenburg, der seinen 850. Geburtstag feiert, im Dom, der immer eine politische Kathedrale war, 1848, in den Zeiten der NS-Diktatur, den DDR-Zeiten, heute. Eine Staatskirche war der Dom und eine Kirche, in der Staat gemacht wurde. Mit politischen Köpfen als Domdechanten, ob Albrecht Schönherr oder heute Wolfgang Huber. Eine politische Kathedrale als Kathedrale des Politischen. Im besten Sinne. Wo doch alles, was uns umgibt, politisch ist.

Stephan-Andreas Casdorff, Mitglied Jubiläumskuratorium 850 Jahre Dom zu Brandenburg

„Vom Mittelalter bis zum Preußischen Königreich, von der Nazizeit bis zur DDR – die Mauern des Doms können viel erzählen vom Verhältnis von Kirche und Staat, von Macht und Glaube. Doch die Freiheit – das Vertrauen in die Selbstbestimmung und in die Eigenverantwortung jedes einzelnen Menschen – die zutiefst im christlichen Glauben verankert ist, hat sich erst spät politischen Raum verschafft. Willy Brandt hat uns daran erinnert: ‚Nichts kommt von selbst und nur wenig ist von Dauer.‘ Er meint: Freiheit wie Demokratie werden nur Bestand haben, wenn es Menschen gibt, die dafür streiten – für Freiheit vor Zwang, natürlich! Deswegen freue ich mich, dass wir gerade im Brandenburger Dom im 25. Jahr der Deutschen Einheit einen Preis für diejenigen ausloben, die sich einsetzen für die Freiheit; die unserer Gesellschaft helfen, die Freiheit zu bewahren und auszufüllen. Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für den Brandenburger Freiheitspreis.“

Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier, Schirmherr des Brandenburger Freiheitspreises

Anlässlich des 850jährigen Domjubiläums hat das Domstift Brandenburg einen neuen Preis ins Leben gerufen: den „Brandenburger Freiheitspreis“. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten oder Institutionen, die in hervorragender Weise, vornehmlich durch ihre Tätigkeit auf den Gebieten von Kultur, Religion, Wirtschaft oder Politik, maßgeblich zur Verwirklichung des Freiheitsgedankens beigetragen haben. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis wird von der Deutsche Bank AG und der ZF Friedrichshafen AG gefördert. Er wird alle zwei Jahre am 11. Oktober verliehen, erstmals im Jahre 2016.



**BRANDENBURGER
FREIHEITSPREIS
2016**

**BIS ZUM 1. MÄRZ 2016 KÖNNEN EINZELPERSONEN ODER INSTITUTIONEN
ALS PREISTRÄGER SCHRIFTLICH VORGESCHLAGEN WERDEN.
BITTE SENDEN SIE IHRE VORSCHLÄGE AN FOLGENDE ADRESSE:**

*Brandenburger Freiheitspreis
z. Hd. der Jury
c/o Domstift Brandenburg
Burghof 10
14776 Brandenburg an der Havel*

*freiheitspreis@dom-brandenburg.de
www.brandenburger-freiheitspreis.de*

DOMSTIFT BRANDENBURG

*Burghof 10
14776 Brandenburg/Havel
Fon 03381 / 211 22 23
Fax 03381 / 211 22 12
info@dom-brandenburg.de
www.dom-brandenburg.de*

Der Brandenburger Freiheitspreis wird gefördert von:

Deutsche Bank 



Domstift Brandenburg

